

UMWELTERKLÄRUNG 2026



Inhalt

I.	Vorwort der Geschäftsführung	4
II.	Über EDELRID	5
	1. Historie	6
	2. Geschäftsfelder und Produkte	7
	3. Unsere Vision, Mission und Werte	8
	4. Zahlen und Fakten	9
	5. Produktion in Isny	10
	6. Unsere Green Milestones	10
III.	Umweltleitlinie	14
IV.	Umweltmanagement bei EDELRID	15
V.	Stakeholder	16
	Chancen und Risiken	16
VI.	Relevante Daten	19
	1. Bewertung der Umweltaspekte	19
	2. Umweltleistungen	20
	a. Verbrauchsdaten Umweltaspekte	20
	b. Kernindikatoren	21
VII.	Umweltprogramm	27
	a. Erreichte Umweltziele	27
	b. Neue und laufende Umweltziele	35
	c. Nicht erreichte Ziele	39
VIII.	Validierung durch den Umweltgutachter	40
IX.	Freigabe durch die Geschäftsführung	41

I. Vorwort der Geschäftsführung

2025 ist ein Jahr der Ambivalenz. Einerseits wächst das Wissen über planetare Belastungsgrenzen, ökologische Kippunkte und die Dringlichkeit gemeinsamen Handelns weiter. Extremwetterereignisse, globale Temperaturerkorde und der zunehmende Verlust von Biodiversität machen deutlich, dass die ökologischen Krisen unserer Zeit längst Realität sind. Gleichzeitig erleben wir weltweit politische und gesellschaftliche Gegenbewegungen: Wissenschaftliche Erkenntnisse geraten zunehmend unter Druck, Klimaschutzmaßnahmen werden infrage gestellt und unter dem Schlagwort der „Entbürokratisierung“ geraten selbst grundlegende Instrumente unternehmerischer Verantwortung ins Wanken.

Das wird auch in Europa sichtbar: Mit der sogenannten Omnibusinitiative der EU-Kommission werden zentrale Elemente der Nachhaltigkeitsberichterstattung und Sorgfaltspflichten neu verhandelt. Berichtspflichten werden verschoben, Anforderungen abgeschwächt und der Ruf nach Wettbewerbsfähigkeit zunehmend gegen Umwelt- und Sozialstandards ausgespielt. Die Diskussionen rund um CSRD, CSDDD und Taxonomie zeigen, wie stark Verantwortung derzeit politisch umkämpft ist.

Wir stehen also wieder einmal an einem Wendepunkt. Diese Entwicklungen machen klar: Verantwortung ist kein technokratisches Ziel, sondern ein zutiefst politischer und gesellschaftlicher Aushandlungsprozess – und unser Handeln heute entscheidet darüber, wie zukunftsfähig unsere Gesellschaft morgen ist.

Bei EDELRID glauben wir, dass Verantwortung nicht pausieren darf – auch (und gerade) dann nicht, wenn Gegenwind kommt. Die multiplen Krisen unserer Zeit – von der Klimakrise über den Verlust der Biodiversität bis hin zu sozialen Spannungen – hängen eng miteinander zusammen. Wer sie ernst nimmt, muss sich mit unbequemen Wahrheiten auseinandersetzen, Widersprüche aushalten und gemeinsam Wege finden, statt einfache Lösungen zu versprechen.

Unser Beitrag beginnt dort, wo wir selbst gestalten können: bei der Entwicklung unserer Produkte. Sicherheit, Qualität und Verantwortung sind dabei unser Kompass. Verantwortung heißt für uns, nicht nur zu handeln, sondern auch transparent zu machen, was wir wissen – und was noch nicht. In unserer Mission halten wir fest, dass wir die Herstellung, Nutzung und Auswirkungen unserer Produkte verstehen, kritisch hinterfragen und Wissen öffentlich zugänglich machen.

Gerade in Zeiten, in denen Nachhaltigkeit zunehmend vereinfacht, verkürzt oder politisiert wird, sehen wir Transparenz als essenziell. Denn nur wer bereit ist, sowohl Fortschritte als auch Unsicherheiten sichtbar zu machen, kann glaubwürdig lernen, verbessern und gemeinsam Veränderung gestalten.

Die Veröffentlichung dieser Umwelterklärung ist Teil dieser Mission und unseres EMAS-zertifizierten Umweltmanagementsystems. Sie macht unsere Fortschritte – und Herausforderungen – sichtbar, dokumentiert die Entwicklung unserer Umweltdaten am Standort Isny und dient als Grundlage für unser Umweltprogramm.

Viel Spaß beim Lesen unserer diesjährigen Umwelterklärung wünschen ...

II. ÜBER EDELRID

EDELRID steht für textile Kompetenz, Leidenschaft fürs Klettern und technische Innovation. Was einst als kleine Seilerei begann, hat sich über 160 Jahre zu einem der weltweit führenden Hersteller für Kletter- und PSA-Ausrüstung entwickelt. Unsere Geschichte ist geprägt von Höhen und Tiefen: Zwei Brände, Eigentümerwechsel, Rückschläge – aber auch bahnbrechende Erfindungen. So stammt das erste kernmantelgefertigte Seil, das bis heute Industriestandard ist, aus unserer Entwicklung.

HISTORIE

EDELRID wurde 1863 von Julius Edelman und Carl Ridder in Isny im Allgäu gegründet – aus ihren Namen entstand auch der Firmenname. Was damals als kleine Fabrik für Litzen und Kordeln begann, entwickelte sich über 160 Jahre hinweg zu einem weltweit renommierten Hersteller für Kletter-, Bergsport- und Sicherheitsausrüstung. Meilensteine wie die Erfindung des Kernmantelseils im Jahr 1953 prägen die Geschichte von EDELRID und markieren Wendepunkte in der Entwicklung des modernen Bergsports.

Mit Produkten wie Helmen, Gurten, Karabinern und Sicherungsgeräten erweiterte EDELRID kontinuierlich sein Sortiment und wurde zum Komplettanbieter in der vertikalen Welt. Die Verbundenheit zur Region blieb dabei stets erhalten – der Standort im Allgäu ist bis heute Herz und Heimat des Unternehmens. Seit 2006 gehört EDELRID zur VAUDE-Gruppe, agiert jedoch eigenständig weiter. In jüngerer Zeit setzt EDELRID verstärkt auf ökologische Verantwortung und Innovation.

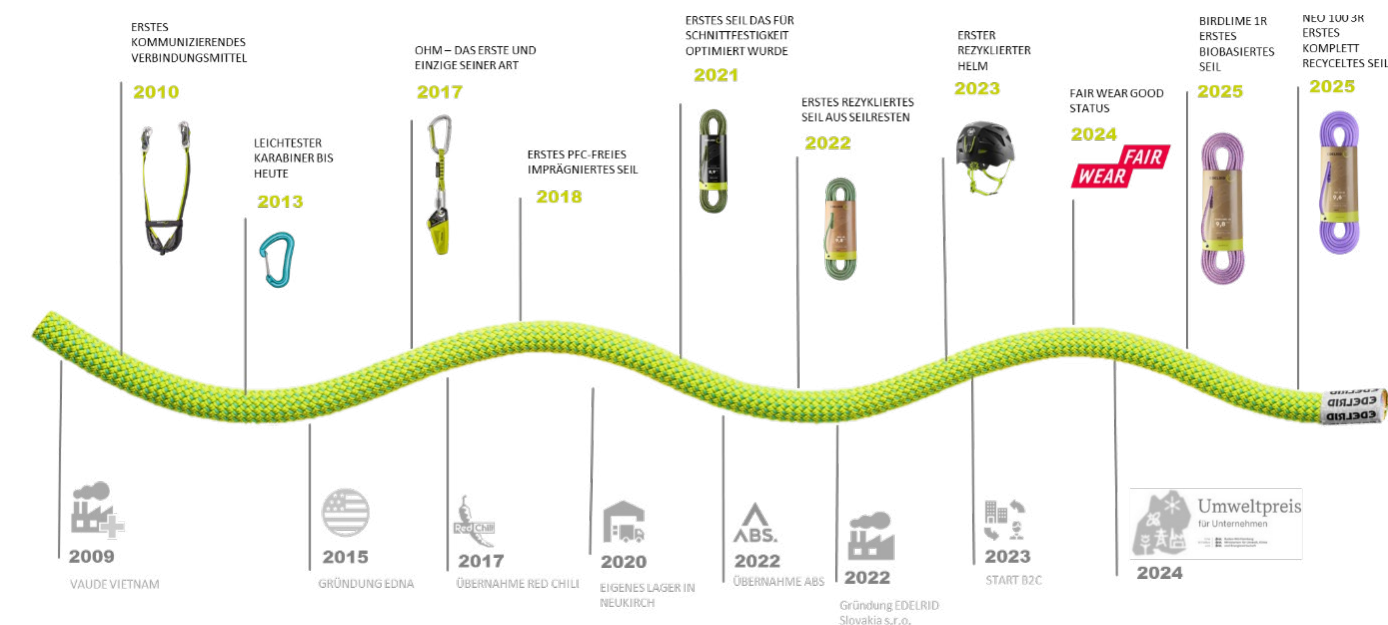
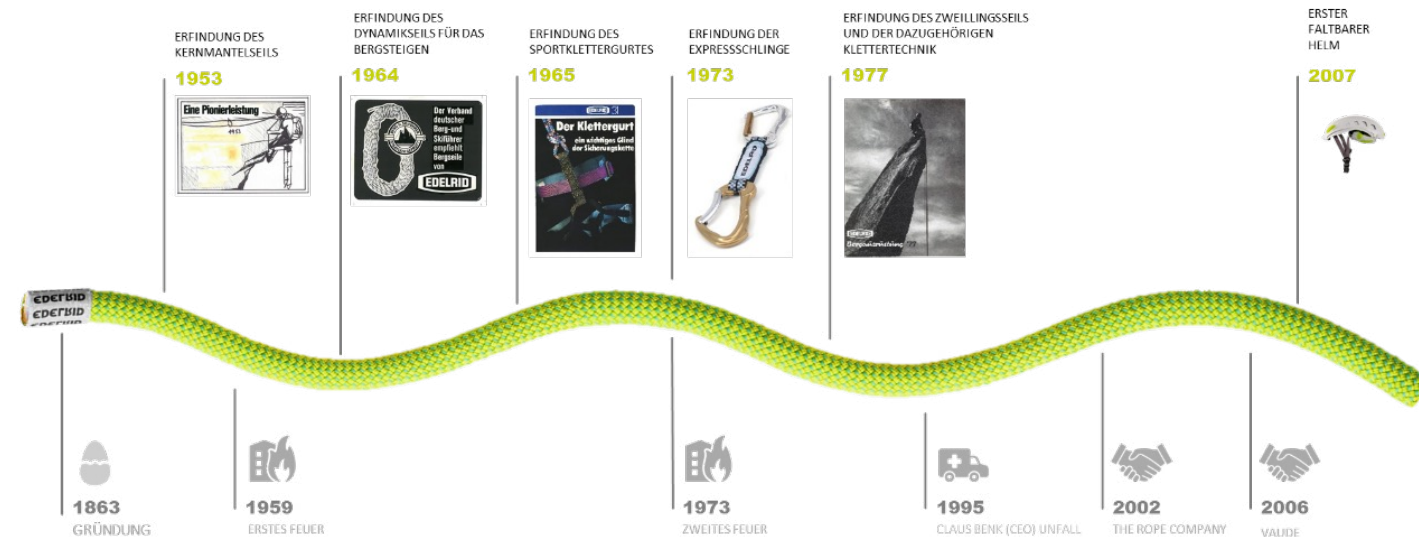


Markus Wanner
Member of the
Management Board

Vitus Wuhrer
Member of the
Management Board

1. HISTORIE

DIE FOLGENDE GRAFIK ZEIGT DIE WICHTIGSTEN ENTWICKLUNGEN UND ERFINDUNGEN DER FIRMA:



2. GESCHÄFTSFELDER UND PRODUKTE



Unser Herz schlägt für den Bergsport – das spiegelt sich in unserem gesamten Produktspektrum wider: Seile, Helme, Gurte, Karabiner, Sicherungsgeräte wie der Pinch, aber auch Speziallösungen für professionelle Anwendungen.

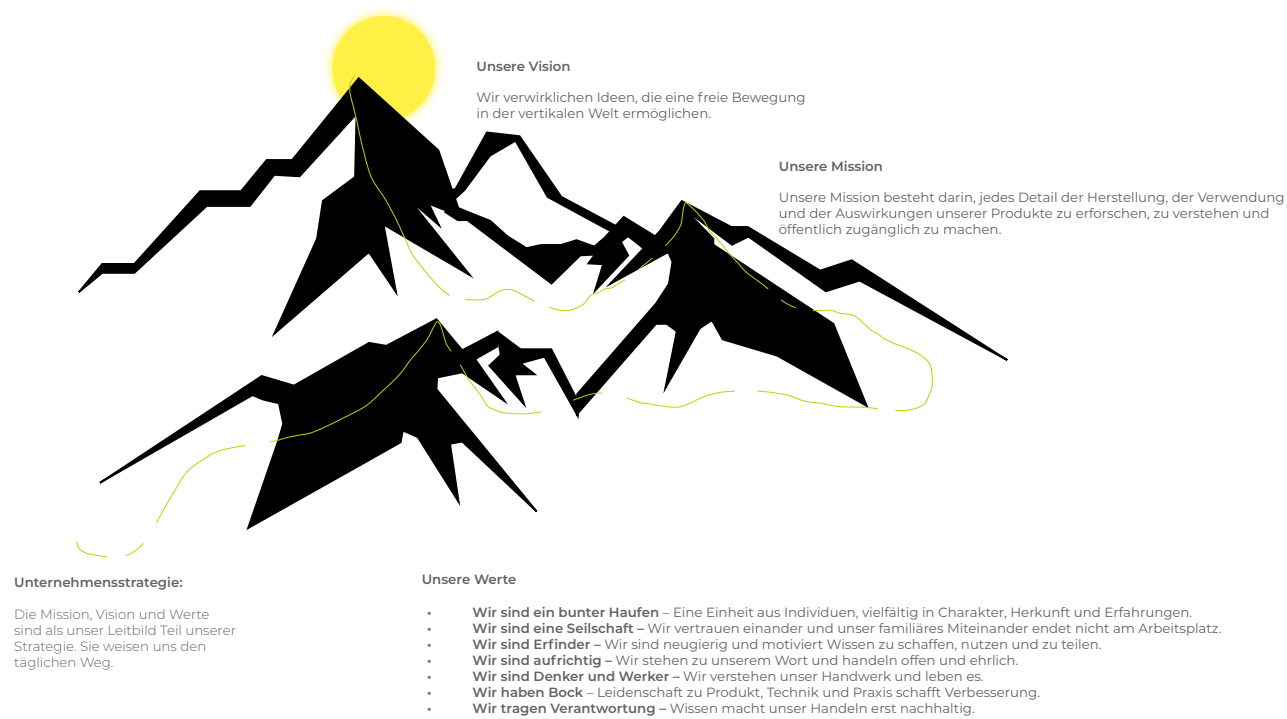
Wir gliedern unsere Geschäftsfelder in drei strategische Bereiche:

- Bergsport (Sports): Ausrüstung für Sportkletternde, Alpinist*innen, Hochtouren- und Eiskletternde – entwickelt mit Leidenschaft und jahrzehntelanger Erfahrung.
- Professional (Work Safety, Adventure Parks, Customer Solutions):
 - Work Safety: PSA für Industrieklettern, Baumpflege, Höhenrettung – robust, durchdacht und auf reale Anforderungen ausgelegt.
 - Adventure Parks: Spezialprodukte für Seilgärten, Kletterparks und Abenteueranlagen.
 - Customer Solutions: Maßgeschneiderte Lösungen für industrielle Anwendungen – z. B. Leinen für Gleit-, Kite- und Fallschirme, technische Geflechte für die Automobilindustrie oder Sonderanfertigungen im Rahmen unseres Authorities-Programms.

Durch intelligente Vernetzung unserer Expert*innen schaffen wir Synergien zwischen Bergsport und Industrie.

All unser Handeln wird durch unsere Werte, Mission und Vision getrieben. Dies ist Grundpfeiler für unsere Verantwortung und möchten wir euch daher im nächsten Kapitel näher bringen.

3. UNSERE VISION, MISSION UND WERTE



Unsere Vision

Wir verwirklichen Ideen, die eine freie Bewegung in der vertikalen Welt ermöglichen. Wir möchten, dass alle, die EDELRID Produkte nutzen, Freude und Freiheit in der Bewegung in der Vertikalen erleben können. Denn hier ist es, wo unsere Geschichte, unsere Kompetenz und unsere Leidenschaft für die Zukunft liegen. Das ist es, wofür wir brennen: Ob am Fels, in der Kletterhalle, bei der Höhenarbeit oder in der Baumpflege – wir teilen unser Wissen, unsere Erfahrung und unsere Ideen mit allen, die Freude an der freien Bewegung in der Höhe erleben möchten.

Unsere Mission

Unsere Mission besteht darin, jedes Detail der Herstellung, der Verwendung und der Auswirkungen unserer Produkte zu verstehen und öffentlich zugänglich zu machen.

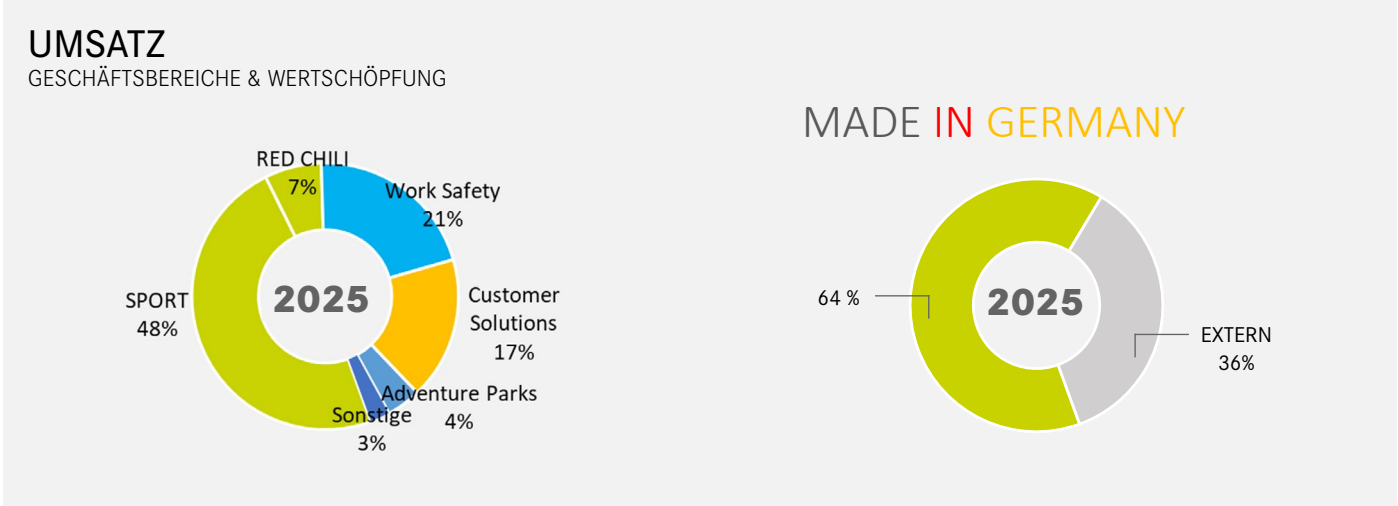
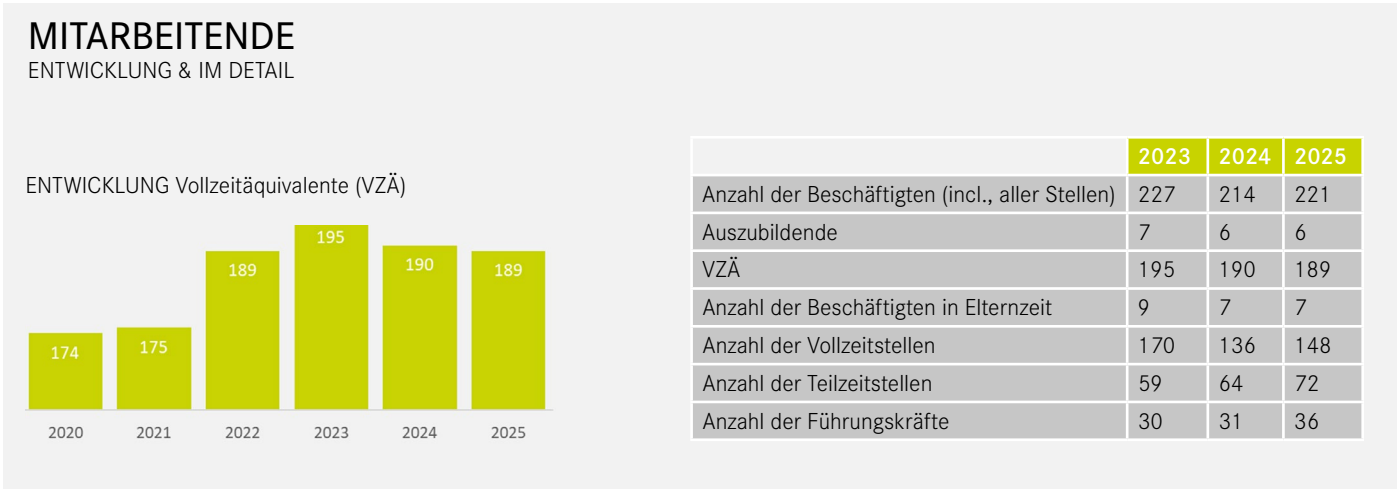
Wir nutzen und teilen unser Wissen, um das beste Produkt herzustellen, seine ökologischen Konsequenzen zu reduzieren und Kletternden* zu helfen, ihr Risiko bewusst einzuschätzen.

**Kletternde sind alle Personen, die sich im vertikalen Raum bewegen.*

Es ist unser Antrieb, unsere eigenen Produkte bis ins letzte Detail zu verstehen und so immer besser zu werden – beim Einsatz der Materialien, über die Anwendung bis hin zu Haltbarkeit und Nachhaltigkeit. So ermöglichen wir es allen Nutzer*innen unserer Produkte, die Risiken ihres Handelns besser einschätzen zu können und sich dadurch freier in der Vertikalen zu bewegen. Als herstellendes Unternehmen sehen wir uns in der Verantwortung, unser Wissen und unseren Erfahrungsschatz zu teilen. Dies ist unser Selbstverständnis, und wir haben es in unserer Mission festgeschrieben.

4. ZAHLEN UND FAKTEN

 Mitarbeiter*innenzahlen



Im Geschäftsjahr 2025 beschäftigt EDELRID 221 Personen bzw. 189 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Die Bruttowertschöpfung am Standort Isny ist um 4% gestiegen (siehe Abschnitt VI 2a). Das macht 64% des Gesamtumsatzes aus. Der Gesamtumsatz setzt sich aus den Teilbereichen Sport und Red Chili (55%), Professional (21%), Adventure Parks (4%), Customer Solutions (17%) und sonstige Erlöse (3%) zusammen.

In diesem Bericht fokussieren wir uns auf den EMAS-zertifizierten Bereich unserer Produktion und damit auf unser Headquarter in Isny im Allgäu.

5. PRODUKTION IN ISNY

Seilproduktion und Leinenproduktion

In der Spulerei und Kernzwirnvorbereitung werden die Spulen und Kernzwirne für die Bestückung der Flechtmaschinen vorbereitet. In der Seil- und Leinenflechterei wurden im Jahr 2025 ca. 27,4 Millionen Meter Geflechte hergestellt. Das sind 33% mehr als im Vorjahr.

Seilausrüstung

Dynamische Seile der Pro und Eco dry Serie werden vor dem Flechten mit der Kernausrüstmaschine und nach dem Flechten mit der Seil-Ausrüstungs-Anlage präpariert. Durch die Fixierung von Stoffen auf Wasserbasis und thermische Behandlung wird ein UIAA Standard für wasserabweisende Seile erreicht.

Konfektionierung und Versand (Seilproduktion und Leinenproduktion)

Nach der Ausrüstung des Seils werden diese in sog. „Wannen“ gesammelt und in die gewünschten Längen konfektioniert und verpackt.

Näherei (Gurte, Klettersteigsets, Bänder und Zubehör)

In der Näherei werden hauptsächlich Arbeitssicherheitsgurte, Mustergurte, Schlingen, Klettersteigsets und Verbindungsmittel genäht.

Hartware (Hochseilgarten-Produkte und Metallwaren)

In unserer Hartware werden v.a. Verbindungsmittel für Hochseilgärten gefertigt und deren Wartung durchgeführt. Eisgeräte, Steigeisen und Sicherungsgeräte werden hier ebenfalls montiert.

6. UNSERE GREEN MILESTONES

Wir lieben unseren Sport und unsere Bergwelt. Darum basiert die Entwicklung unserer Ausrüstung auf den drei Kernanforderungen Sicherheit, Qualität und Verantwortung. Wir verpflichten uns, Verantwortung für die sozialen und ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zu übernehmen. Schritt für Schritt.

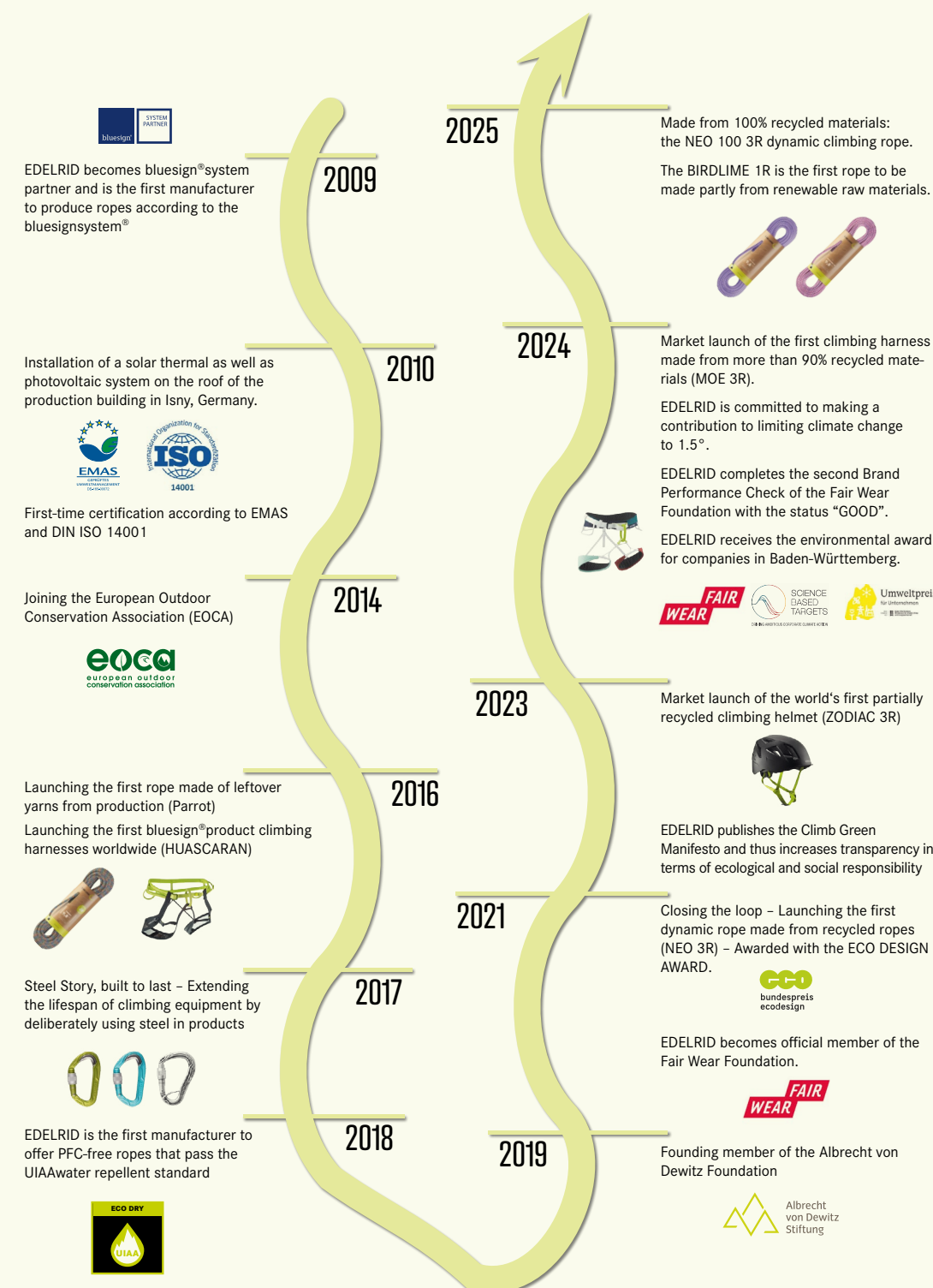
Immer wieder haben wir mit Leuchtturmprodukten Maßstäbe gesetzt: das erste dynamische Kletterseil, der erste bluesign®-zertifizierte Klettergurt, das erste teilrezyklierte Seil (Neo 3R) und die Entwicklung des ersten Seils, das alle drei Normen (Einfach-, Doppel- und Zwillingsseil) erfüllt. Auch 2025 wurden neue Innovationen an den Markt gebracht: das Neo 3R aus 100 % Recyclingmaterial und das Birdlime 9.8 mm aus biobasierten Rohstoffen. Darüber hinaus hat der Verkauf des Omegas Edelrids Geschäftsjahr geprägt.

Wir reduzieren systematisch den Chemikalieneinsatz (z. B. bei nicht eloxierten Karabinern), haben den ersten teilrezyklierten PSA-Helm auf den Markt gebracht und mit der „Steel Story“ eine neue Generation langlebiger Karabiner entwickelt – aus Aluminium mit Stahleinsätzen.

Nachhaltigkeit ist für uns kein Add-on, sondern unsere Verantwortung und integraler Bestandteil unserer Entwicklung: Wir setzen Recyclingfasern ein, verzichten bei vielen Produkten auf PFAS, produzieren rund 60 % unseres Portfolios am Standort Isny im Allgäu – mit Ökostrom, kurzen Wegen und eigener Seilerei. Unsere Mission: Produkte entwickeln, die sicher sind, lange halten – und deren ökologische Auswirkungen wir verstehen und transparent machen.

Die folgende Grafik fasst unsere Errungenschaften und Firmenentwicklung zusammen:
Grundlage für unsere ökologische Verantwortung bilden unsere Umweltleitlinie und Umweltsystem.

Die Meilensteine bei EDELRID



III. UMWELTLEITLINIE

EDELRID verwirklicht Ideen, die eine freie Bewegung in der vertikalen Welt ermöglichen. Die Entwicklung unserer Ausrüstung basiert auf den drei Kernanforderungen Sicherheit, Qualität und Verantwortung. Dabei wollen wir jedes Detail der Herstellung, Verwendung und Auswirkung unserer Produkte verstehen und öffentlich zugänglich machen. Wir nutzen und teilen unser Wissen, um die beste Ausrüstung herzustellen, die ökologischen Konsequenzen zu reduzieren und den Nutzer*innen zu helfen, ihr Risiko bewusst einzuschätzen.

EDELRID verpflichtet sich, Verantwortung für seine ökonomischen, sozialen und ökologischen Auswirkungen zu übernehmen. Wir engagieren uns für eine langfristige, nachhaltige Nutzung der Natur und bekennen uns dazu,

- so ressourcenschonend wie möglich zu wirtschaften und die Umweltleistung unseres Betriebs stetig zu verbessern.
- bei unseren Produkten innovative, ressourcenschonende, schadstofffreie und wenn möglich recyclingfähige bzw. recycelte Materialien zu nutzen. Zudem verfolgen wir das Ziel von höchster Qualität und Langlebigkeit, damit unsere Ausrüstung länger im Einsatz bleibt.
- auf umweltfreundliche Herstellungsverfahren an all unseren Standorten sowie bei unseren internationalen Lieferant*innen zu setzen.
- durch Engagement und Kooperationen mit Umweltverbänden, Organisationen und den Mitbewerber*innen die ganze Outdoorbranche in Sachen Umweltschutz und ökologischer sowie soziale Verantwortung weiterzubringen.
- durch Forschen, Testen und Hinterfragen den Wissensstand über die Herstellung, Anwendung und Auswirkungen unserer Ausrüstung ständig weiterzuentwickeln und diese Erkenntnisse öffentlich zugänglich zu machen.
- Aktiv dem Klimawandel entgegenzuwirken und Klimaziele zu setzen, die dazu beitragen den Klimawandel auf 1.5 Grad zu begrenzen.

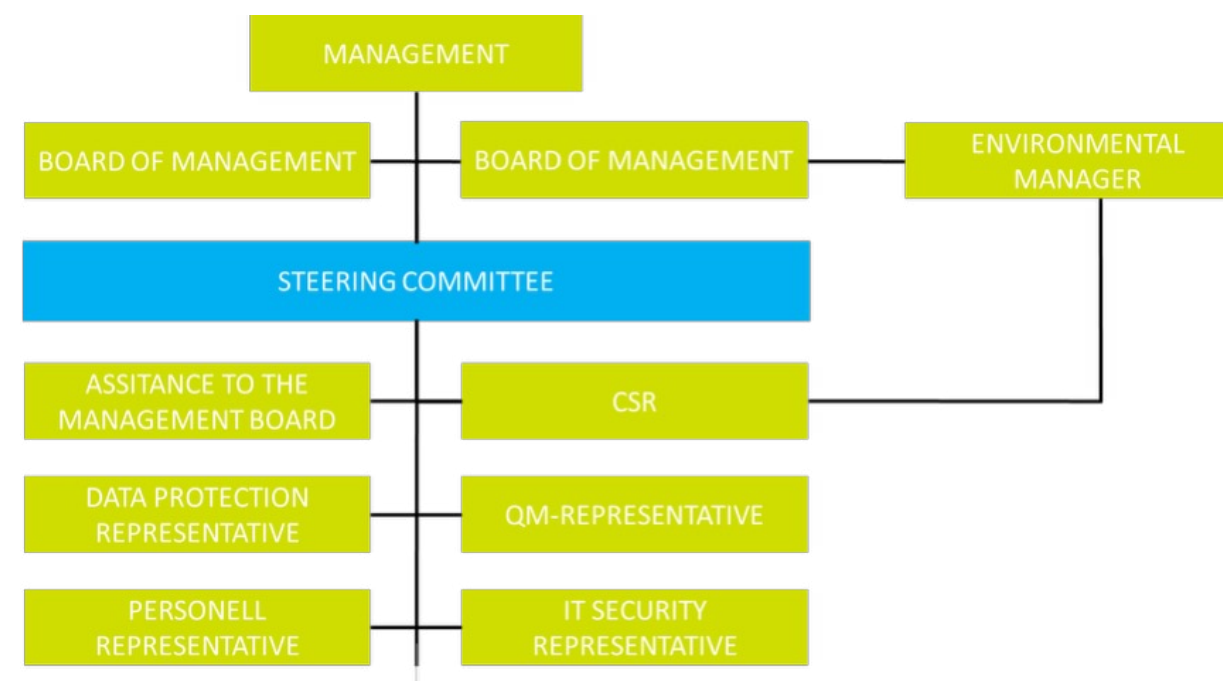
Die Einhaltung aller geltenden gesetzlichen Anforderungen ist für uns selbstverständlich, denn unsere kontinuierlichen Umweltschutzaktivitäten gehen weit darüber hinaus.

Die Themen Umweltmanagement und Verantwortung sind bei EDELRID an oberster Stelle angeordnet. Der CSR-Bereich berichtet an die Geschäftsleitung, die somit direkt an sämtlichen Zielvorgaben, Projekten und neuen Themen beteiligt ist.



IV. UMWELTMANAGEMENT BEI EDELRID

Ziel eines Umweltmanagementsystems ist es, umweltrelevante Abläufe im Unternehmen zu verankern und kontinuierliche Verbesserungen im betrieblichen Umweltschutz zu erzielen. Die organisatorische Zuständig- und Verantwortlichkeit hierfür liegt bei dem CSR-Team. Zu Beginn 2024 wurde aus den Stabsstellen CSR die CSR-Abteilung gegründet. Diese ist direkt unter der Geschäftsleitung angesiedelt. Dies soll verdeutlichen, dass CSR nicht ausschließlich als isolierte (Stabsstellen)Funktion, sondern als integraler Bestandteil der Unternehmenskultur und -strategie zu betrachten ist. Die Position des bzw. der Umweltmanagementbeauftragten als Stabsstelle bleibt weiterhin bestehen. Hierdurch wird eine unabhängige und fachkundige Koordination von Umweltbelangen gewährleistet und dessen Verantwortlichkeit durch die Position in der höchsten Managementebene verdeutlicht. Darüber hinaus wird das Umweltmanagementsystem über die Integration und Nachverfolgung von Umweltzielen, die von jeder Abteilung jährlich in den spezifischen Unternehmenszielen festgelegt werden, im Unternehmen verankert.



Die Einbindung in und Information über den kontinuierlichen Verbesserungsprozess bezüglich des betrieblichen Umweltschutzes aller EDELRID Kolleginnen und Kollegen läuft insbesondere über die interne Kommunikationsplattform EDELnet sowie über Informationsveranstaltungen, die allen Mitarbeitenden offenstehen. Zudem hat die UMB als zentrale Ansprechperson stets ein offenes Ohr für jegliche Anliegen rund um umweltrelevante Themen und kann unter der Email-Adresse csr@edelrid.de kontaktiert werden.

Hieraus folgend ist auch das Thema Rechtssicherheit direkt bei der Geschäftsleitung verortet und findet seine gebührende Wichtigkeit. Durch die Pflege eines Rechtskatasters sind alle relevanten Vorschriften und Regelwerke bekannt. Alle relevanten Umweltvorschriften werden eingehalten.

V. STAKEHOLDER

Als **Stakeholder** (dt.: „interessierte Partei“) wird eine Person oder Gruppe bezeichnet, die ein berechtigtes Interesse am Verlauf oder Ergebnis eines Prozesses oder Projektes hat. In der Betriebswirtschaft wird Stakeholder als Anspruchsgruppe übersetzt. Nicht zu verwechseln ist dieser Begriff mit dem „Shareholder“ aus der Finanzwelt, der als Anteilseigner oder Anteilseignerin ein finanzielles Interesse am Verlauf der Unternehmung hat.

Anbei ein Auszug aus unserer Stakeholder Analyse, welche Stakeholder wir für EDELRID identifizieren und wie EDELRID mit diesen Stakeholdern in Beziehung steht. Die Nähe zum Unternehmen wird durch die Distanz zur Bergspitze ausgedrückt, wogegen die Wichtigkeit auf die verantwortungsvolle Entwicklung sich in der Schriftgröße sowie in der Farbintensität zeigt.

EDELRID fördert und fordert den Dialog mit diesen Anspruchsgruppen und bezieht sie und ihre Kernanliegen in grundlegende Entscheidungen mit ein.



CHANCEN UND RISIKEN

Alle interessierten Parteien haben spezifische Anforderungen an die Umweltstrategie und CSR-Arbeit von EDELRID.

Die nachfolgenden Punkte zeigen zentrale Chancen und Risiken im umweltbezogenen Handeln auf – entlang von Themenfeldern wie Markenimage, Kommunikation, Produktentwicklung, Klimaanpassung, Regulierungsstrategie und politischer Rahmenbedingungen. Die größten Chancen liegen dabei in der Stärkung der Marke durch glaubwürdige Kommunikation, Entwicklung verantwortungsvoller Produkte sowie der vorausschauenden Auseinandersetzung mit regulatorischen Trends. Risiken ergeben sich insbesondere durch wachsende bürokratische Anforderungen, eingeschränkte Lieferantenauswahl, steigende Kosten, Zielkonflikte bei Zertifizierungen (z. B. bluesign®), wirtschaftlich schwer tragfähige Produktlösungen sowie unsichere politische Entwicklungen (z. B. US-Zollpolitik, Rückschritte im internationalen Klimaschutz).

a) Ökologische Verantwortung als Wert und Markenimage

Chance: Markentreue durch geteilte Werte. In einem stagnierenden Markt reicht Funktionalität allein nicht mehr, um Menschen zum Kauf zu bewegen. Wer sich für EDELRID entscheidet, entscheidet sich auch für eine Haltung. Die Marke gewinnt an Bedeutung, wenn Umweltbewusstsein nicht nur in Produkten sichtbar wird, sondern zur DNA des Unternehmens wird.

Risiko: Wenn es nicht gelingt, den persönlichen Bezug zwischen den Werten der Kletternden und denen von EDELRID erlebbar zu machen, droht Austauschbarkeit. In einem gesättigten Markt kaufen Menschen nicht, was am meisten kann, sondern was am meisten bedeutet.

b) Sichtbarkeit durch umweltbezogene Kommunikation

Chance: EDELRID wird durch dessen umweltbezogenes Handeln sichtbarer. Umweltengagement kann über Awards, Kooperationen, Bildungsformate oder gezielte Kommunikation (z. B. Umweltpreis, Podcast, Knowledgebase, Interviews) stärker in der Öffentlichkeit verankert werden. Auch formale Berichte wie die jährliche Umwelterklärung nach EMAS und der EDELRID Social Report spielen dabei eine wichtige Rolle: Sie machen das Engagement transparent, zeigen Fortschritte und Herausforderungen – und schaffen Vertrauen über Zahlen, Fakten und offene Worte.

Risiko: Je sichtbarer das Umweltengagement kommuniziert wird, desto höher sind auch die Erwartungen – und damit die Angriffsfläche. Wenn Aussagen nicht belegt oder zu ambitioniert formuliert sind, besteht die Gefahr von Greenwashing-Vorwürfen. Insbesondere dann, wenn Zertifizierungen fehlen, Rückverfolgbarkeit eingeschränkt ist oder komplexe Themen (z. B. Scope 3, Recyclinganteile) vereinfacht dargestellt werden. In diesem Fall kann Sichtbarkeit schnell zum Reputationsrisiko werden – besonders in einer kritisch reflektierenden Kletter-Community.

c) Wettbewerbsvorteil durch nachhaltige Produktentwicklung

Chance: EDELRID profitiert davon, ökologische Verantwortung in die Produktentwicklung zu integrieren – etwa durch den Einsatz alternativer Materialien, Recyclingkonzepte oder langlebige Designs. Produkte wie nicht eloxierte Karabiner oder biobasierte Seile schaffen Differenzierung im Markt. Gleichzeitig bieten neue regulatorische Anforderungen wie die PPWR Chancen, Verpackungen ressourceneffizienter zu gestalten, Materialeinsätze zu reduzieren und Kreislaufkonzepte weiterzuentwickeln.

Risiko: Nachhaltige Produktentwicklung bringt Einschränkungen mit sich – etwa durch interne Entwicklungsziele wie Brand Material Goals, die die Auswahl an Materialien und Lieferanten stark einschränken können. Zusätzliche Anforderungen aus der PPWR können Anpassungen an Verpackungen, Kennzeichnungen und Materialströmen erforderlich machen und damit zusätzliche Entwicklungs- und Umsetzungskosten verursachen. Zudem sind nicht alle ökologisch orientierten Produkte wirtschaftlich tragfähig.

d) Klimawandel:

Chance: Klimawandel als Innovationsmotor. Die ambitionierten Ziele zur Reduktion von Scope 1 und 2 Emissionen (bereits -56 % seit 2020) zeigen Wirkung. Die aktive Auseinandersetzung mit Scope 3 eröffnet weiteres Innovationspotenzial entlang der Lieferkette – zum Beispiel durch bessere Datenverfügbarkeit oder neue Kooperationen mit Lieferanten.

Risiko: Extreme Wetterlagen, steigende Energiepreise oder Verfügbarkeitsengpässe bei Materialien (z. B. Nylon, Aluminium) können Produktionsprozesse stören und Kosten erhöhen. Um resilient zu bleiben, muss EDELRID mehrere Lieferanten aufbauen, anstatt weiter zu konsolidieren. Die Auswahl von zertifizierten Lieferanten ist beschränkt bzw. ist eine Zertifizierung und HRDD-management mit Kosten verbunden. Je mehr Lieferanten, desto kleiner der Hebel und desto größer der Aufwand.

e) Regulatorische Resilienz durch vorausschauende Vorbereitung

Chance: EDELRID beobachtet und antizipiert regulatorische Entwicklungen wie das PFAS-Verbot, die Anforderungen der EmpCo-Richtlinie, die PPWR sowie weitere umweltbezogene Regulierungen und richtet Prozesse, Produkte und Kommunikation gezielt danach aus. Durch die frühzeitige Auseinandersetzung mit Transparenzanforderungen, Verpackungsvorgaben und Nachweispflichten können Risiken reduziert, interne Kompetenzen aufgebaut und Wettbewerbsvorteile geschaffen werden. Gleichzeitig ermöglichen belastbare Umweltdaten eine effizientere Bearbeitung von ESG-Anfragen durch Kund*innen und Handelspartner.

Risiko: Die frühzeitige Anpassung an neue gesetzliche Anforderungen bringt hohe interne Aufwände und Kosten mit sich. Insbesondere die Anforderungen an Datenerhebung, Nachweisführung, Verpackungsgestaltung, Produktinformationen und Umweltkommunikation steigen kontinuierlich. Für mittelständische Unternehmen besteht das Risiko, dass Ressourcen zunehmend in regulatorische Anforderungen fließen, ohne dass ein unmittelbarer wirtschaftlicher Nutzen entsteht. Darüber hinaus können sich Anforderungen verzögern, verändern oder unterschiedlich ausgelegt werden, wodurch bereits getätigte Investitionen an Wirkung verlieren können.

f) Politische Rahmenbedingungen: Zollpolitik

Chance: Zollpolitische Maßnahmen – etwa CO₂-Grenzausgleichssysteme (CBAM) – können ökologische Herstellung auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähiger machen und „grüne“ Produktionsstandorte wie EDELRID langfristig stärken. Wenn importierte Produkte mit schlechter Umweltbilanz teurer werden, steigt der Anreiz für lokal produzierte und umweltverträglichere Alternativen. Auch Handelsabkommen mit Umweltstandards können fairere Marktbedingungen schaffen. Globale klimapolitische Übereinkommen wie das Pariser Abkommen und entsprechende EU-Vorgaben schaffen Orientierung und gleichen Wettbewerbsbedingungen an.

Risiko: Politische Instabilität und klimapolitische Rückschritte – wie der Ausstieg der USA unter Donald Trump aus dem Pariser Abkommen – können globale Fortschritte ausbremsen und die Wirkung eigener Maßnahmen relativieren. Zusätzlich gefährden protektionistische Maßnahmen wie die US-Zollpolitik, etwa durch Einfuhrzölle auf Aluminium oder textilbasierte Produkte, die globale Materialverfügbarkeit und treiben Preise. Das erschwert eine verlässliche, ökologische und wirtschaftliche Beschaffung.

VI. RELEVANTE DATEN

1. BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE

Bei der Betrachtung der durch unsere Geschäftstätigkeit verursachten Umweltauswirkungen, sogenannte Umweltaspekte, unterscheiden wir zwischen direkten und indirekten Aspekten.

Direkte Umweltaspekte, wie etwa der Verbrauch von Energie oder Wasser, entstehen als unmittelbare Folge unserer wirtschaftlichen Tätigkeit am Standort Isny. Daher können wir diese sehr gut steuern bzw. Maßnahmen ergreifen, um deren quantitative Bedeutung zu verringern.

Indirekte Umweltaspekte sind solche Umweltauswirkungen, die nicht direkt von unserem Wirtschaften ausgehen und somit auch nicht direkt von uns beeinflussbar sind. Solche indirekten Umweltauswirkungen entstehen z.B. durch die Benutzung oder die Transportwege unserer Produkte.

Im Folgenden wird eine Übersicht der als am wichtigsten identifizierten direkten und indirekten Umweltaspekte gezeigt.

- Wasser
- Energie
- Material
- Emissionen
- Abfall
- Chemikalien

Indirekte Umweltaspekte:

- Herstellung von Produkten/Rohmaterial außerhalb Isny
- Chemikalien bei der Herstellung von Produkten/Rohmaterial außerhalb Isny
- Vertrieb & Nutzung der Produkte
- Anreise Mitarbeiter*innen
- KFZ-/LKW-Verkehr
- Anlieferung Vorprodukte
- Entsorgung der Produkte

2. UMWELTLEISTUNGEN

a) Verbrauchsdaten & Umweltaspekte

Nachfolgend werden die relevantesten Umweltleistungen des Produktions- und Verwaltungsstandorts Isny aufgeführt und entwicklungsbedingte Veränderungen diskutiert.

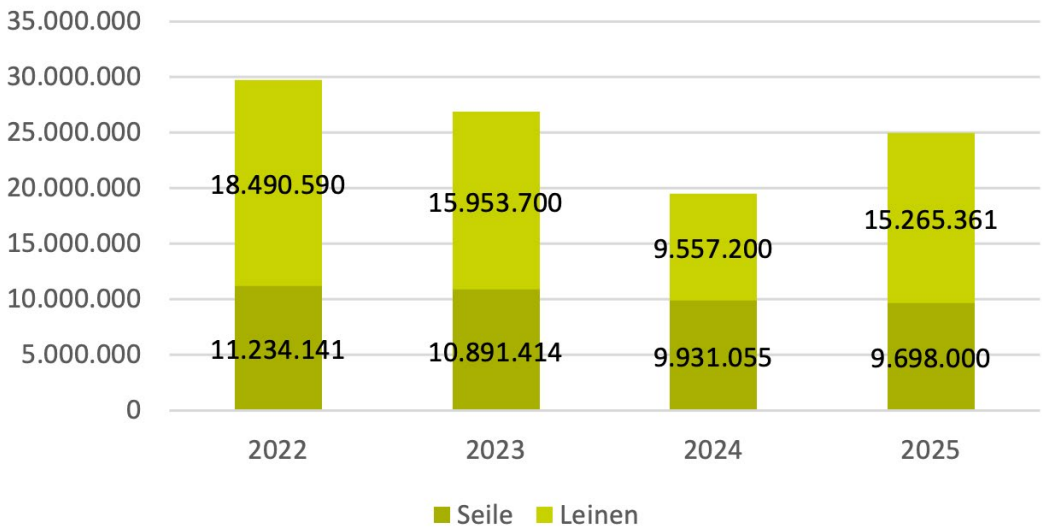
Fläche & Wirtschaftliche Eckdaten

 FLÄCHE & WIRTSCHAFTLICHE FAKTOREN	Einheit	2020	2022	2023	2024	2025	% - Änderung zum Vorjahr
Gebäudefläche gesamt	m²	11 500	12 100	12 100	12 100	12 100	0%
Beheizte Fläche	m²	9 135	9 735	9 735	9 735	9 735	0%
Grundstücksfläche	m²	10 100	10 100	10 100	10 100	10 100	0%
Versiegelt/Verbaut	m²	8 735	8 375	8 375	8 735	8 735	0%
Naturnahe Fläche Standort	m²	1 540	1 540	1 540	1 540	1 540	0%
Standortferne Naturnahe Fläche	m²	0	0	0	0	0	0%
MA gesamt Vollzeit (VZÄ)	-	174	189	195	190	189	-1%
Bruttowertschöpfung	€	22 903 170	29 296 075	28 411 913	28 715 222	29 927 588	4%

Im Jahr 2025 wurden keine Umbaumaßnahmen am Standort Isny durchgeführt. Alle Grundstücks-relevanten Flächen blieben daher am Standort unverändert. Die Mitarbeitendenzahl ist von 190 auf 189 VZÄ, also um 1% gesunken. Der Umsatz am Standorts Isny ist um 4% gestiegen. Dies ist unter anderem durch die Erholung der Leinenproduktion (+60%) und gesteigerte Produktion von Hardwarenartikeln zu verstehen.

Geflechte

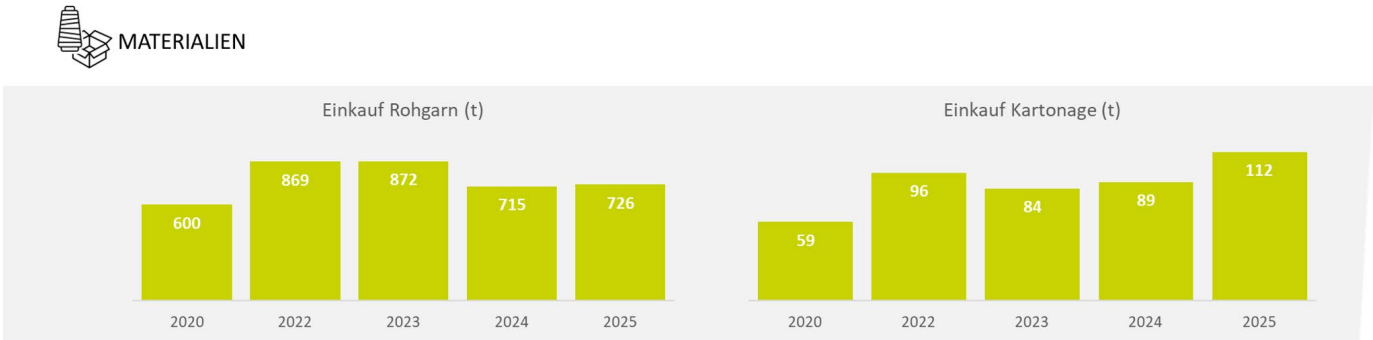
Geflechte gesamt (m)



Die Menge an, am Standort in Isny, produzierten Geflechten (Seile und Leinen) stieg auf 27,4 Mio. Meter im Jahr 2025 und somit um 33%. Die Zunahme der Produktionsmenge ist hauptsächlich durch die Erholung des Marktes im Leinenbereich zu begründen. Die Gesamtsumme der produzierten Meter Seil sank um 2%. Dies geht mit der Verlagerung einer Statikseilproduktion zu unserem Standort in der Slowakei einher.

Positiv zu erwähnen ist, dass unsere Produktion an Eco dry ausgerüsteten Seilen um 44% gestiegen, während unsere Produktion an Pro dry ausgerüsteten Seilen um 84% gesunken ist. Damit konnten wir den Verbrauch von PFAS-haltiger Seilausrüstung deutlich reduzieren.

Materialien



Die obigen Abbildungen repräsentieren die Einkaufsmengen von Rohgarn und Kartonagen. Während der Rohgarneinkauf nur geringfügig um 2% gestiegen ist, ist der Einkauf an Kartonage um erhebliche 25% gestiegen. Letzterer liegt aber weniger an einem erhöhten Verbrauch als vielmehr an einem gesteigerten Lagervolumen (von 3,2 auf 16t). Der Verbrauch ist lediglich von 84,5 t (2024) auf 93,2 t (2025) und damit um 10% gestiegen.

Wasser

Die Anwendungsbereiche für unseren Wasserverbrauch am Standort Isny lassen sich wie unten aufgesplittet darstellen. Der Wasserverbrauch ist im Jahr 2025 um 1% auf 5207m3 gestiegen.

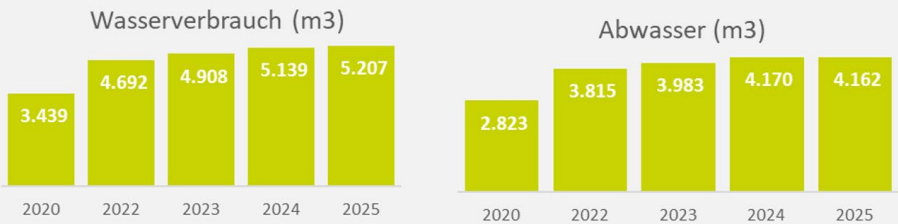
Die Wasserverbräuche werden nach Sozial- und Produktionswasser unterteilt. Insgesamt verfügt EDELRID über 8 Wasserzähler, die eine Unterteilung möglich macht und die Haupteinflussgrößen identifizieren lässt. So ist der Verbrauch des Sozialwassers/VZÄ um 12% gesunken. Dies sind übliche Schwankungen, die mit der sportlichen Aktivität und Küchennutzung unserer Mitarbeitenden einhergehen. Insgesamt wurden 7,15 m3/MA verbraucht, was im deutschen Durchschnitt (6-10m³) liegt.



Wasserverbrauch

	2020	2022	2023	2024	2025	Veränderung
Wasser ges (m3) – Rechnung**	3 433	4 596	4 908	5 139	5 207	1%
Wasser Produktion (m3) – Zähler*	-	3 243	3 130	3 638	3 882	7%
Produktionswasser/BWS (m3/1000€ BWS)		0,111	0,110	0,127	0,130	2%
Wasser Sozial (m3) – Zähler*	-	1 355	1 748	1 550	1 351	-13%
Sozialwasser/VZÄ (m3/VZÄ)		7,2	9,0	8,1	7,15	-12%
Einleitung Abwasser (m3)**	2 823	3 815	3 983	4 170	4 162	0%
Wasserverlust (Wasser ges/Abwasser)	1,22	1,20	1,23	1,23	1,25	2%

* Wert aus eigenen Zählerständen
** Wert aus Abrechnung Stadtwerke Isny



Der Produktionswasserverbrauch pro 1000€ Bruttowertschöpfung ist um 2% gestiegen. Dies ist hauptsächlich durch ein Leck am Dämpfer im Januar zu begründen. Dieses wurde aufgrund des funktionierenden Umweltmanagementsystems identifiziert und zeitnah behoben. Die Installation eines Schwimmbableiters an der Dampfleitung im Mai 2025 hat insgesamt zu einem geringeren Wasser- und Gasverbrauch ab der 2. Jahreshälfte geführt. Der Schwimmerableiter sorgt dafür, dass anfallendes Kondensat kontinuierlich aus dem Dampfsystem abgeführt wird, während der Dampf im System verbleibt. Dadurch wird eine optimale Wärmeübertragung sichergestellt und Dampfverluste werden vermieden. Zudem kann das heiße Kondensat effizient zurückgeführt und wiederverwendet werden. Dies reduziert den Energiebedarf zur Dampferzeugung und führt zu einem geringeren Erdgasverbrauch. Gleichzeitig sinkt der Frischwasserbedarf, da weniger Wasser für die Dampferzeugung nachgespeist werden muss.

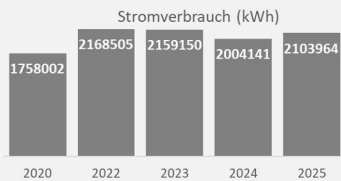
Energie



ENERGIE – STROM

	2020	2022	2023	2024	2025	Veränderung
Verwaltung* (kWh)		103 600	196 978	214 925	187 045	-13%
Stromverbrauch Verwaltung/VZÄ (kWh)		548	1 010	1 131	988	-13%
Produktion* (kWh)		2 064 905	1 969 035	1 780 468	1 881 194	5%
Produktionsstromverbrauch/1000€ BWS		70,5	69,3	62,3	62,7	1%
E-Autos intern** (kWh)			10 095	15 503	18 160	17%
E-Autos extern** (kWh)			4 457	5 067	3 709	-27%
= GESAMT**	1 758 002	2 168 8505	2 159 150	2 004 141	2 103 964	5%
Gesamtstromverbrauch/1000€ BWS	76,8	74,0	76,2	69,8	70,3	1%
PV-Anlage (Fremdverkauf)	125 560	124 030	118 519	105 760	104 466	-1%
PV-Anlage (Eigenbedarf)					35 725	

* Wert aus eigenen Zählerständen
** Wert aus Abrechnung Stadtwerke Isny
BWS: 1000€ Bruttowertschöpfung



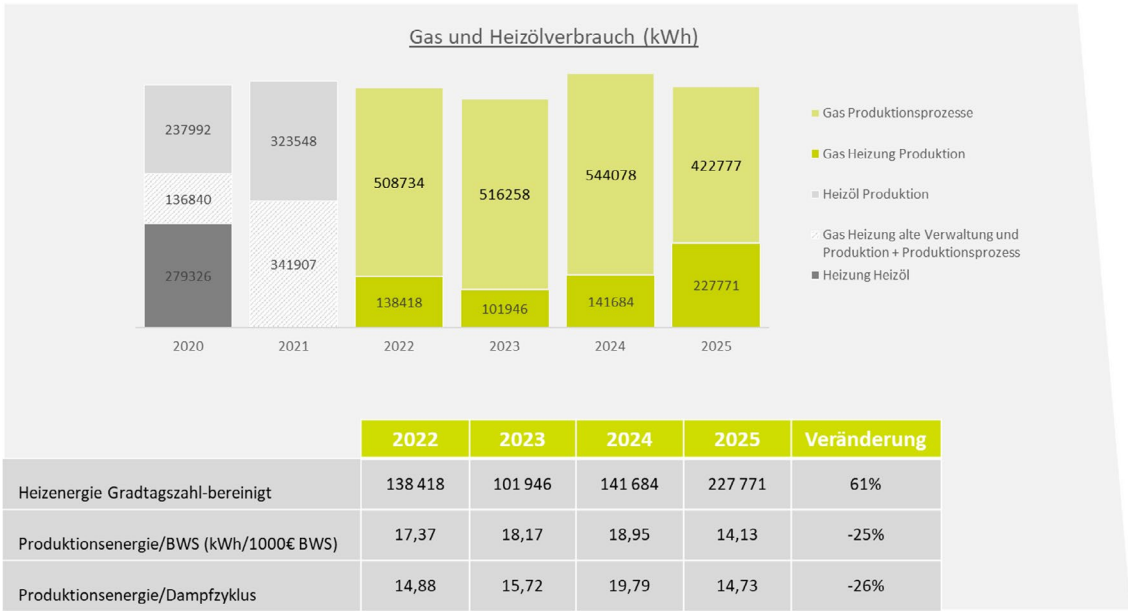
Vorab möchte erwähnt sein, dass zu Beginn 2022 die Umstellung eines herkömmlichen Strom-Mix auf Ökostrom stattfand. Hierdurch wurde ein großer Meilenstein in Sachen CO2-Einsparung erreicht. Die obenstehende Tabelle stellt den Stromverbrauch aufgeteilt nach Verwaltung und Produktion dar. Insgesamt erlauben uns 13 Zähler die einzelnen Verbräuche zuzuordnen und zu überwachen. Hierbei sind die Verbraucher der Heizung, Lüftung und Konfektion im Jahr 2024/25 neu installiert worden. Die Verwaltung trägt wesentlich weniger zum Gesamtstromverbrauch bei als die energieintensive Produktion. Der Umbau und die Modernisierung (z. B. stromeffiziente Ausstattung nach dem neusten Stand der Technik sowie die Nutzung von LEDs und Präsenzmeldern) trägt hierzu maßgeblich bei. Der Hauptteil unseres Stromverbrauchs ist der Produktion zuzuschreiben. Um hier ebenfalls möglichst effizient zu sein, greifen wir in unserem Produktionsgebäude, wo umsetzbar, ebenfalls auf möglichst energieeffiziente Technik zurück. Insbesondere für die Herstellung unserer Seile bedarf es eines größeren Maschinenparks, den wir nach und nach ebenso auf modernere und somit effizientere Maschinen umstellen.

Der Gesamtstromverbrauch ist um 5% gestiegen, wobei der Produktionsstromverbrauch pro 1000 € Bruttowertschöpfung um 1% gestiegen und der Sozialstromverbrauch pro VZÄ um 13% gesunken ist. Im 2. Quartal des Jahres 2025 wurde eine weitere Photovoltaik-Anlage mit 97 kWp auf dem Dach des Produktionsgebäudes installiert. Den hiermit produzierten Strom können wir für den Eigenbedarf nutzen. Eine früher installierte PV-Anlage speist den Strom in das Stromnetz ein. Die Stromproduktion beider Anlagen summierte sich auf 140 191 kWh für das Jahr 2025, was insgesamt einer Solarstromerzeugung um +33% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Im Bereich Energie durch Heizöl- und Gasverbrauch haben wir seit 2020 einige Umstellungen zur Verbesserung unserer Umweltleistung zu verbuchen. Von 2020 zu 2021 wurde die Heizung von Heizöl auf Gas umgestellt, von 2021 zu 2022 folgte die Produktion. Erdgas hat einen höheren Brennwert und damit einen positiven Einfluss auf den CO₂-Ausstoß. Zudem wurde die Heizung im Verwaltungsgebäude von 2021 zu 2022 von Gas auf Wärmepumpe umgestellt.



ENERGIE – GAS & HEIZÖL



Hierbei wird Warmwasser elektronisch (Verwaltung Süd) oder durch Abwärme, die bei der Kühlung der Produktion entsteht (Verwaltung Nord) erzeugt und damit in der Verwaltung gänzlich auf den Energieträger Gas verzichtet. Der Einsatz der in der Kühlung entstehenden Abwärme spart zudem ca. 1000h Laufleistung der Wärmepumpen. Eine weitere Verbesserung besteht in der Umstellung der Gastherme auf strombetriebenen Durchlauferhitzer in den sanitären Anlagen.

Im Jahr 2025 verzeichnen wir eine Abnahme des Produktionsgasverbrauchs/BWS um -25% und eine Zunahme im Gradtagszahl-bereinigten Heizenergieverbrauch um 61%. Die Heizenergie ermittelt sich hierbei als Differenz zwischen Hauptleitung und Zähler für den Gasverbrauch am Dämpfer. Ein möglicher Grund für die Abnahme der Einbau eines Schwimableiters in der Dampfleitung im Mai 2025. Dies führte nach dem Austausch zu einem deutlich gesunkenen Verbrauch. Dennoch stehen die Entwicklungen von Gas- und Heizenergie im Konflikt. Dies deutet auf einen Defekt im Zähler hin. Überprüfungsmaßnahmen wurden eingeleitet

Fuhrpark

Im Jahr 2025 verzeichnet unsere Fahrzeugflotte drei Neuzugänge. Sieben der insgesamt 25 Autos fahren elektrisiert. Die Elektrifizierungsrate stieg daher von 18 auf 28%. Mit der Veröffentlichung unserer Klimaschutzstrategie (2024) verpflichten wir uns ausschließlich Autos mit alternativbetriebenen Energien (E/H2) in unseren Fuhrpark aufzunehmen. Wir erwarten eine vollständige Umstellung bis 2030, spätestens jedoch 2035. Dieses Ziel ist ebenfalls in unserer Klimaschutzstrategie festgelegt.

Die mit einem E-Auto gefahrenen Kilometer sind um 153% gestiegen. Der Anstieg des Kraftstoffverbauchs pro 100 gefahrenen Kilometer ist um 8% gesunken.

 ENERGIE – FUHRPARK	2020	2022	2023	2024	2025	Veränderung
Flotten-KM ges (km)	427 471	531 807	535 583	530 237	636 403	20%
Flotten-KM E-Auto (km)	-	25 638	26 938	48 754	123 524	153%
Flotten-KM Verbrenner (km)	-	-	518 679	481 483	512 879	7%
Stromverbrauch [kWh]	-	-	-	8 748	18 975	117%
Kraftstoffverbrauch (L)	28 013	27 069	30 665	34 217	33 538	-2%
Energieverbrauch/Flotten-KM E-Auto (kWh/km)				0,18	0,15	-14%
Kraftstoffverbrauch/Fahrtstrecke Flotte (L/100 km)	6,55	5,09	6,17	7,11	6,54	-8%

Abfall

Im Jahr 2025 konnten wir die detaillierte Erfassung unterschiedlichster Abfallfraktionen fortführen. Hierdurch ergeben sich präzise Vergleichsmöglichkeiten von 2024 und 2025. Insgesamt wurden im Jahr 2025 193,2t Abfall entsorgt und ist damit weitestgehend gleichbleibend im Vergleich zu 2024.



Analog zum Vorjahr ist auch in diesem Jahr der Polyamid-Abfall die dominierende Abfallfraktion. Durch die Produktion entstanden 66,9t Polyamid-Abfall, gefolgt von Kartonagen mit 49,5t. Der Gesamtabfall von Polyamid ist um 3% gesunken. Dies steht im Verhältnis zum geringeren Produktionsvolumen (2% weniger Seilmeter). Ein deutlicher Zuwachs an Abfallproduktion ist in der Fraktion des Mischgarns zu verzeichnen. Dies hat zweierlei Gründe – zum einen die Einrichtung weiterer Möglichkeiten zur Garntrennung und die Verschiebung der Produktion von Seilen bestehend aus Mischgewebe. Zur besseren Einordnung unserer Hauptabfallgröße haben wir uns die Ausschussquote (Verbrauch Garne 2025/Garnabfall 2025) angeschaut und möchten diese Kennzahl auch die nächsten Jahre anschauen. Die Ausschussquote lag im Jahr 2025 bei 11,96% und liegt damit im Bereich unserer Erwartungen. Im Garnbereich arbeiten wir seit 2025 mit einem neuen Rezyklierer zusammen, was positiv auf unsere Kreislaufwirtschaft einzahlt. Der gesamte Anteil an post-industriellen Garnabfällen wird an den genannten Rezyklierer geschickt, welcher uns wiederum chemisch oder mechanisch recyceltes Material zusendet, welches dann in unserem Neo 3R bzw. Neo 100 3R verarbeitet wird. Ein echter Mehrwert für die Klimabilanz eines Seils. Herkömmliches PA6 hat einen CO2e-Fußabdruck von 8,29 kg/kg, chem. recyceltes Material von 3,14 kg/kg und mechanisch recyceltes PA6 von 1,2 kg/kg. Hierdurch können wir den CO2e-Fußabdruck vom Neo100 3R um ca. 60% im Vergleich zum herkömmlichen Boa 9.8mm senken.

Der Abfall an Kartonagen hat sich um 16% erhöht. Dies lag hauptsächlich an der geringeren Produktion und außerordentlich niedrigem Wert in 2024. Im Vergleich zu 2023 (54,3 t) sind wir immer noch 9% unter der damaligen Abfallmenge an Mischpapier.

Der Anstieg der Altölmenge im Jahr 2025 ist auf die Instandsetzung einer hydraulischen Anlage zurückzuführen. Im Zuge einer Undichtigkeit kam es zu erhöhtem Anfall von Altöl, das fachgerecht aufgenommen und entsorgt wurde. Da es sich um ein einmaliges Ereignis handelt, wird für die Folgejahre wieder mit geringeren Mengen gerechnet.

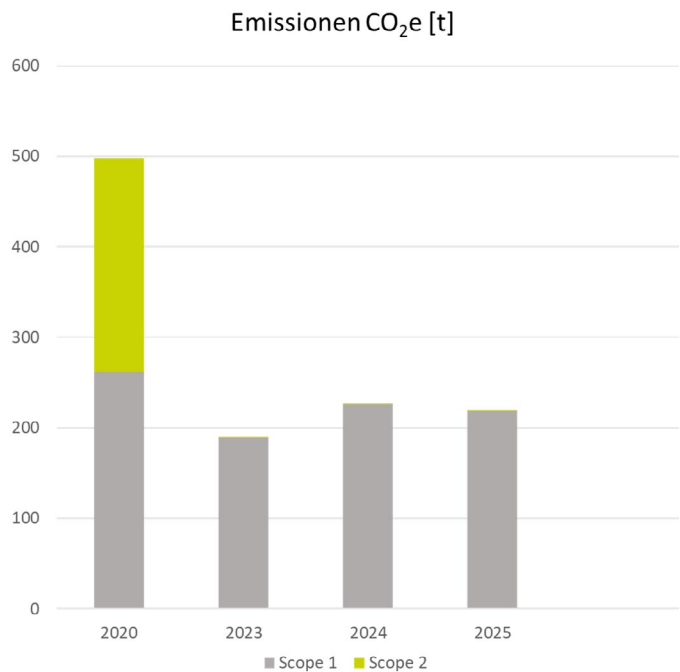
Klimaschutz und Treibhausgas-Emissionen

Der Klimawandel erfordert entschlossenes Handeln – und EDELRID übernimmt Verantwortung. Wir haben eine Klimastrategie entwickelt, die sich an den Grundsätzen Ambition, Realität, Messbarkeit und Nachvollziehbarkeit orientiert und auf den Zielen des Pariser Abkommens basiert. Unser zentrales Ziel: *einen Beitrag zur Begrenzung der Erderwärmung auf maximal 1,5 °C leisten*. Grundlage dafür sind die wissenschaftlichen Erkenntnisse des Weltklimarats (IPCC) und die unabhängige Validierung unserer Ziele durch die Science Based Targets Initiative (SBTi).

Unsere Klimaschutzmaßnahmen orientieren sich am Grundsatz Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren und sind in einem Dekarbonisierungsfahrplan festgehalten. Transparenz ist uns wichtig: In unserer Klimastrategie informieren wir über unser strategisches und methodisches Vorgehen und in unserem jährlichen Klimabericht machen wir Zahlen, Fortschritte und Herausforderungen sichtbar.

Im Fokus stehen derzeit unsere Scope 1- und Scope 2-Emissionen, bezogen auf das Basisjahr 2020 – das Jahr, in dem wir erstmals unsere Emissionen umfassend erfasst haben. Auf dieser Basis analysieren wir unsere Entwicklung, identifizieren Emissions-Hotspots mithilfe einer Wesentlichkeitsanalyse und entwickeln gezielte Maßnahmen zur Reduktion. Für Scope 3 arbeiten wir derzeit an einer vollständigen Datenerhebung, um auch in diesem Bereich realistische und wirksame Reduktionsziele definieren zu können.

Unsere Scope 1 und 2 Emissionen sind im Jahr 2025 im Vergleich zum letzten Jahr von 226,9 t auf 219,3 t und damit um 3,4%. Grund hierfür ist der leicht gesunkene Gas- und Kraftstoffverbrauch. Im Vergleich zum Basisjahr (2020) sind die Scope 1 und 2 Emissionen um 56% gesunken (von 497,8 t auf 219,3 t).



Details zu unserer Klimastrategie, unseren Zielen und unserem Fortschritt sind auf unserer Website zu finden: www.edelrid.com/verantwortung/klimaschutz

VII. UMWELTPROGRAMM

1. Erreichte Umweltziele

Baumaßnahmen

	Maßnahme	Zuständigkeit	Umsetzung im
Neubau Teil 2 Sanierung & Erweiterung Verwaltung Süd	Im Zuge des geplanten Erweiterungsbaus und der damit verbundenen Sanierungsmaßnahmen ab Sommer 2021 wollen wir den Baustandard KfW 55 für den Erweiterungsbau und KfW 70 für den Sanierungsteil verwenden	GL	2022

Management, Systeme, Prozesse

	Maßnahme	Zuständigkeit	Umsetzung im
Gesetzgebung Umweltschutz Aktualisierung Wissensstand zur Umweltschutz-Gesetzgebung	Zusammen mit einem externen Dienstleister soll ein Rechtscheck, ein sog. Compliance Audit, durchgeführt werden, um die organisatorischen Vorkehrungen zur Überwachung der Einhaltung von Umweltschutzvorschriften nochmal detaillierter zu überprüfen	CSR/Recht	2021
Mobilität Reduzierung des Individualverkehrs am Standort	Verabschiedung einer Betriebsvereinbarung zum Mobilen Arbeiten	HR/GL	2022
Mobilität Erstellung einer Dienstreiserichtlinie unter Betrachtung von ökologischen Aspekten	Erarbeitung einer Dienstreiserichtlinie, in der u. a. auch ökologische Aspekte betrachtet werden sollen, wie z. B. Freigabekriterien für Flugreisen sowie deren zwingende CO ₂ -Kompensation	CSR/GL	2023

Produktion

	Maßnahme	Zuständigkeit	Umsetzung im
Umweltmanagement-system 2.0 Aktualisierung und Anpassung des Umweltmanagementhandbuchs	Der Stand des Umwelthandbuchs aus 2019 soll aktualisiert werden und bei den Verweisen auf Verfahrensanweisungen deren Nutzung bzw. deren Richtigkeit in Verbindung mit Umweltmanagement überprüft und ggf. ergänzt bzw. angepasst werden.	CSR	2023
Stakeholder Analyse der Erwartungen der identifizierten Stakeholder	Bei der in unserem Auftrag ausgeführten Stakeholder-Analyse wurde ein Schritt übersprungen und direkt Maßnahmen aufgeführt, die Stakeholdern dienen sollen. Zur Komplettierung soll zunächst deren Erwartungen analysiert werden und somit eine Gegenüberstellung erfolgen, inwieweit diese mit dem bestehenden System bzw. den geplanten Maßnahmen erfüllt werden.	CSR	12/23
Interne Umweltbetriebsprüfung Erstellung einer Verfahrensanweisung	Erstellung eines Dokumentes, welches den Prozess der internen Umweltbetriebsprüfung dokumentiert.	CSR	2025

Klima

	Maßnahme	Zuständigkeit	Umsetzung im
Klimastrategie Unternehmensweite Richtlinie zum Umgang mit THG Emissionen	Verabschiedung einer auf Leitungsebene diskutierten, unternehmensweiten Klimastrategie zu Zielen, Maßnahmen und Bausteinen hinsichtlich der am Standort Isny als auch weltweit durch unsere Geschäftstätigkeit verursachten CO ₂ -Emissionen	CSR	2024
Klimastrategie Beitrag zum Erreichen des 1.5° Ziels	Es sollen Klimaziele für Scope 1 und 2 bei der SBTi eingereicht und validiert werden.	CSR	2024
Klimastrategie Beitrag zum Erreichen des 1.5° Ziels	Die Berechnung der Klimabilanz wird auf alle Standorte, also auch auf die ED North Americ und Slowakia, ausgeweitet. Hierbei gilt es die Scope 1 und 2 Daten vollständig zu erfassen und für Scope 3 eine Materialitätsanalyse durchzuführen	CSR	2024

	Maßnahme	Zuständigkeit	Umsetzung im
Life Cycle Assessment (LCA) Anpassung und Erweiterung bestehender Vorgehensweisen und Methoden zur Berechnung von produktbezogenen Ökobilanzen	Aktuelle Anforderungen sollen eingearbeitet und notwendige Maßnahmen getroffen werden (z. B. Software- und Datenbankwechsel/-erwerb), um die Erstellung von LCAs für Seile auf andere Produktgruppen erweitern zu können.	CSR	2023
Life Cycle Assessment (LCA) PEF/LCA für jede Produktgruppe	Die Seil-LCA soll überarbeitet und methodisch auf den neusten Stand gebracht werden. Hierbei soll die LCA um die Protect Seile sowie die PRO DRY und ECO DRY Ausrüstung ergänzt werden.	CSR	2025
Life Cycle Assessment (LCA) Kletterschuhe	Mit Hilfe einer LCA zu unseren Kletterschuhen sollen Stellschrauben zur verantwortungsbewussten Design/Herstellung von Kletterschuhen identifiziert werden	CSR	2025
Recycling Entwicklung eines Kletterhelms aus Recyclinggranulat	In Kooperation mit Zuliefer*innen möchten wir für die Kollektion 2023 einen nachhaltigen Helm für unseren Sports-Bereich (und evtl. später auch für den Safety-Bereich) aus 100% recyceltem Granulat entwickeln und vertreiben.	Produktentwicklung/PM	2022
Recycling Verstärkter Einsatz von Recyclingmaterialien in unserer Produktrange 2023	In den Produktbereichen Helme, Transport und Bekleidung werden weitere Highlight-Produkte unter der Verwendung von Recyclingmaterialien bzw. Produktionsresten für die Produktrange 2023 entwickelt.	Produktentwicklung/PM	2022
Climb Green Etablierung von Climb Green als transparenten Produktstandard	Verabschiedung sowie interne und externe Kommunikation der Climb-Green-Kriterien sowie der jährlichen Climb-Green-Range	PM/CSR/MKTG	2023
Recycling Umsetzung der F+E Maßnahme - Wiederverwendbarkeit von PA6 als Rohmaterial für die Seilproduktion	Markteinführung des ersten Seils hergestellt aus Seilen - Neo 3R (9,8 mm)	Produktentwicklung/PM	2021

	Maßnahme	Zuständigkeit	Umsetzung im
Alternative Rohstoffe Produkte aus recyceltem Material	Der Recyclinganteil im Neo 3R soll von 50% auf 100% erhöht werden.	Produktentwicklung	2024
Alternative Rohstoffe Produkte aus biobasiertem Material	Die Seilrange soll um ein Seil aus biobasiertem Material ergänzt und so eine Alternative zu fossilbasiertem Seilen entwickelt werden. Eine begleitende LCA-Studie soll den ökologischen Einfluss dieses Seils bewerten. Um dieses Ziel zu erreichen müssen Lieferanten für biobasiertes Material etabliert und neue Spinnmöglichkeiten identifiziert werden	Produktentwicklung	2024

Umweltkennzahlen und Ressourcenverbrauch

	Maßnahme	Zuständigkeit	Umsetzung im
Energie Umrüsten von Heizöl auf Gas	Mit dem Anschluss an das Gasnetz wollen wir zeitgemäßer Wärme und Dampf erzeugen. Wir gehen hierzu in zwei Schritten vor: Heizung mit Gas ab 2020, Dampferzeuger ab 2021. Durch die Umstellung zielen wir auf eine Einsparung von ca. 50 t CO ₂ ab.	FM/GL	Dez 20/ Dez 21
Energie Erneuerung der Lüftungs-/Kühlungsanlage in der Produktion	Zunächst wurde die Bestandslüftung und -kühlung in der Produktion teilweise erneuert. Nun steht noch die Komplettierung der Anlage aus. Die Anlage wird u.a. auf Basis einer gesteigerten ökologischen und energetischen Effizienz ausgewählt.	FM/GL	Dez 20/ Dez 21
Energie Entwicklung einer neuen Kernausrüstmaschine	Durch eine Neuentwicklung im Maschinenbereich der Produktion soll zum einen die Prozesssicherheit und somit die Ausschussquote verbessert sowie die Bedienbarkeit angenehmer gestaltet werden. Eine nachfolgende, belastbare Quantifizierung von potenziellen ökologischen Verbesserungen ist angestrebt.	PL	2021

Energie Umstellung auf Strom aus regenerativen Energien	Bezug von 100% Strom aus regenerativen Energien mit 100% Herkunftsnachweis	GL	2022
Energie Erweiterung und Modernisierung der Ladepunkte für E-Fahrzeuge	Erweiterung der KFZ-E-Ladepunkte von 3 auf 10 Stück für den internen als auch öffentlichen Gebrauch (3 Ladesäulen mit je 2 Ladepunkten für intern, 2 Ladesäulen mit je 2 Ladepunkten für öffentlich).	FM/GL	2022
Energie Stromeinsparung durch die Abschaffung von Desktop-PCs	Dadurch, dass nur noch 5% der Arbeitsplätze mit Desktop-PCs ausgestattet und wo möglich die noch vorhandenen PCs durch IGEL Universal Desktop Converter ersetzt werden sollen, werden Stromeinsparungen von ca. 610 kWh/Jahr/ersetzen Gerät angestrebt.	IT	2023
Papier Papierreduzierte Finanzbuchhaltung	Durch eine Bestandsaufnahme aller papier-/druckabhängigen Prozessen sowie deren Prüfung darauf, ob Papier/Druck in diesen Fällen überhaupt notwendig ist, und einer ggf. daraus resultierenden Umstellung, soll der Papierverbrauch reduziert werden. Durch die Digitalisierung von Bankauszügen können nun ca. 2.200 Blatt Papier/Jahr eingespart werden.	FiBu/IT	2022
Abfall Reduzierung der Präparatreste	Durch die Ermittlung des spezifischen Bedarfs an Präparaten pro Seiltyp sowie die passgenaue Dosierung der Präparate wurde eine Reduzierung der Präparatreste von >20% angestrebt. Der Zielwert konnte nicht komplett erreicht werden, jedoch eine Reduzierung der Präparatreste um 17%.	PL	2022
Abfall Reduzierung von Einwegabfall	Mit der Installation von neuen Kaffeeautomaten in unserem Produktionsbereich werden finanzielle Anreize gesetzt, um die Nutzung von mitgebrachten Tassen gegenüber Einwegbechern zu fördern. Ein Kaffee im Einwegbecher kostet 35 Cent, ein Kaffee in der mitgebrachten Tasse kostet 30 Cent.	FM/GL	2022
Abfall Reduzierung Seilausschuss	Durch Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen soll die jährliche Ausschussquote in 2023 im Seilbereich unter 0,45% gebracht werden.	PL (Produktionsleitung)	2023

Abfall Reduktion des Aramid Abfalls	Durch die Optimierung des Rohgarnmix und der Produktionslängen sowie die Einführung von rollenden Ablaufgattern soll der Ausschuss an Aramid in der Produktion um 50% verringert werden.	PL/CS	2021
Mobilität Bewertung von alternativen Energieformen im Rahmen unserer Fahrzeugflotte	Eruierung und Bewertung von Möglichkeiten, alternative Energieformen in unsere Fahrzeugflotte zu integrieren	FM/GL/CSR	2023
Stromverbrauch	Installation einer weiteren Solaranlage auf dem Dach der Konfektion	GL/FM	2025
Abfall	Neuer PA6 Recycler als weiterer Meilenstein zum geschlossenen Kreislaufsystem.	Produktion	2025

Wissen

	Maßnahme	Zuständigkeit	Umsetzung im
Schulungen Qualifizierung der Mitarbeitenden	Durch Schulungen sollen Mitarbeitende die Prozesse in der Produktion beherrschen und flexibler werden. Zudem sollen durch regelmäßige Schulungen Arbeitsunfälle verhindert werden. 2020: 31 Ausfalltage 2021: 7 Ausfalltage 2022: 15 Ausfalltage 2023: < 30 Tage	Produktion	2024

Reporting

	Maßnahme	Zuständigkeit	Umsetzung im
Klimastrategie Überarbeitung, Strukturierung und Kommunikation von THG-Bilanzen	Die für das Jahr 2020 und 2021 bereits erstellten CO ₂ -Bilanzen für den Standort Isny werden auf Basis eines erweiterten Wissensstands, welcher im Rahmen einer Fortbildung erworben wird, überarbeitet, durch das Jahr 2023 ergänzt und sowohl für die interne als auch externe Kommunikation aufbereitet.	CSR	2024
Transparenz in der Öffentlichkeit Veröffentlichung von Entwicklungen zum Thema Klimaschutz	Im Verantwortungsbereich der Homepage wird ein eigener Bereich für das Thema Klimaschutz bei EDELRID eingeführt und über dort über die aktuellen Entwicklungen informiert.	Marketing/CSR	2024

Lieferkette

	Maßnahme	Zuständigkeit	Umsetzung im
bluesign® system Einbindung von weiteren Lieferant*innen in das bluesign® system	Gemeinschaftlich mit einem unserer Lieferanten arbeiten wir daran, dass auch dieser bluesign Systempartner wird und sich an den Anforderungen von bluesign hinsichtlich Umwelt-, Ressourcen- und Arbeitsschutz orientiert	CSR/EK	2022

Arbeitsschutz

	Maßnahme	Zuständigkeit	Umsetzung im
Luftqualität Verbesserung des Klimas am Arbeitsplatz	Durch die Installation einer Zyklon-Absauganlage im Bereich der Verstreckung und Ausrüstung soll die Luftqualität verbessert und somit eine geringere Belastung der Mitarbeiter*innen erfolgen. Darüber hinaus soll durch die laufende Analyse der Raumluft und der Raumtemperatur im gesamten Produktionsbereich eine laufende Überprüfung der relevanten Parameter erfolgen und darauf basierend ggf. weitere Maßnahmen ergriffen werden.	PL (Produktionsleitung)	2023

Biodiversität

	Maßnahme	Zuständigkeit	Umsetzung im
Naturnahes Firmengelände	Das Preisgeld des Umweltpreises für Unternehmen BaWü (10.000€) soll für die Gestaltung eines naturnahen und biodiversitätsfördernden Firmengeländes eingesetzt werden	FM	2025

VII. UMWELTPROGRAMM

2. Neue und laufende Ziele

Klima

	Maßnahme	Zuständigkeit	Umsetzung im
Klimastrategie Beitrag zum Erreichen des 1.5° Ziels	Unsere Fuhrparkflotte ist zu 100% auf alternative Energien umgestellt.	GL/FM (offen)	2035
THG-Emissionen THG-Auswertung Luftfrachten	Auf Basis der Erweiterung unserer Kennzahlen zur Luftfrachtbewertung sowie der Bewertung unseres Luftfrachten-Budgets anhand des CO ₂ -Volumens soll für 2023 ein Luftfracht-CO ₂ -Budget definiert werden.	EK (offen)	2027
Klimastrategie Beitrag zum Erreichen des 1.5° Ziels	EDELRID reduziert seinen CO ₂ -Fußabdruck in Scope 1 und 2 bis 2030 um 42% im Vergleich zum Basisjahr 2020 und trägt damit zu der Erreichung des Klimaziels von 1.5° Erderwärmung bei.	CSR (offen)	2030
Klimastrategie Beitrag zum Erreichen des 1.5° Ziels	Die Emissionsberechnung von Scope 3 Daten soll um die Produktgruppen Gurte erweitert werden.	CSR (offen)	2027
Klimastrategie Beitrag zum Erreichen des 1.5° Ziels	Die Emissionsberechnung von Scope 3 Daten soll um die Produktgruppen Bänder erweitert werden.	CSR (offen)	2027
Klimastrategie Beitrag zum Erreichen des 1.5° Ziels	Die Emissionsberechnung von Scope 3 Daten soll um die Produktgruppen Hardware erweitert werden.	CSR (offen)	2027
Klimastrategie Beitrag zum Erreichen des 1.5° Ziels	Es soll ein Dekarbonisierungsfahrplan für Scope 3 Emissionen erstellt und entsprechende Klimaziele für die Reduktion dieser Emissionsgruppe verabschiedet werden.	CSR (offen)	2027
Klimastrategie Beitrag zum Erreichen des 1.5° Ziels	PLM-System aufbauen und 80% der Produkte dort abbilden	PM/IT/CSR	2026

Produkte

	Maßnahme	Zuständigkeit	Umsetzung im
PFC-freie Seilimprägnierung PFC-frei im Seilbereich bis 2026	Ausweitung unserer ECO-DRY-Ausrüstung auf die komplette Seilrange - 100% PFC-frei im Seilbereich	Produkt-entwicklung/PM (offen)	2027
Life Cycle Assessment (LCA) Gurte	Mit Hilfe einer LCA zu unseren beispielhaften Gurtenmodellen sollen Stellschrauben zur verantwortungsbewussten Design/Herstellung von Klettergurten identifiziert werden	CSR	2026
Schadstoffmanagement	80% aller Lieferanten, die 80% des Umsatzes ausmachen, haben einen neuen Vertrag mit Anhang zum Schadstoffmanagement unterschrieben.	Einkauf	2026
Produktlebenszyklus-managementsystem	Aufbau eines systematischen Datenmanagements zur Dokumentation von Verpackungsmaterialien und die Eintragung von 80% unserer Verpackungen	PLM/IT/CSR	2028
Produktlebenszyklus-managementsystem	Aufbau eines systematischen Datenmanagements zur Dokumentation von Verpackungsmaterialien und die Eintragung von 100% unserer Verpackungen	PLM/IT/CSR	2030
Produktlebenszyklus-managementsystem	Aufbau eines systematischen Datenmanagements zur Dokumentation von Produktmaterialien und Eintragung von 80% unserer Produkte.	PLM/IT/CSR	2028
Produktlebenszyklus-managementsystem	Aufbau eines systematischen Datenmanagements zur Dokumentation von Produktmaterialien und Eintragung von 100% unserer Produkte.	PLM/IT/CSR	2030
Verpackungen	Analyse und Bewertung aller eingesetzten Verpackungen hinsichtlich der Anforderungen der europäischen PPWR	PLM	2026

Kennzahlen und Ressourcen

	Maßnahme	Zuständigkeit	Umsetzung im
Kennzahlen Verständnis der Verbräuche und Identifizierung der Hebel zu Verbesserung	Interne Stromzähler sollen 80% unseres Stromverbrauch abdecken.	FM (offen)	2026
Kennzahlen Nachvollziehbarkeit der Umweltkennzahlen	100% unserer Zähler sollen digitalisiert werden	FN (offen)	2026
Kennzahlen Besseres Verständnis unserer Umweltleistungen	Installation eines weiteren Gaszählers, um den Verbrauch der Heizung im Produktionsbüro zu verifizieren	FM (offen)	2026
Kennzahlen Besseres Verständnis unserer Umweltleistungen	Digitales Frühwarmsystem bei außerordentlich abweichenden Verbräuchen für Strom, Wasser und Gasverbrauch für 100% unserer Zähler.	IT/FM (offen)	2026
Abfall	Die Abfallsammelstellen auf weitere Trennbarkeit prüfen. Insbesondere AVZ und Plastikmüll der Produktion.	FM (offen)	2026
Abfall	KPI zu Recyclinganteil des Gesamtmülls setzen.	FM (offen)	2028
Verpackungen	Festlegung einer Kennzahl für den Anteil recyclingfähiger Verpackungslösungen unter Berücksichtigung von Produktschutz und Funktionalität	PLM	2028
Energiecontrolling	Verfahrensanweisung zum Energiecontrolling verfassen	CSR/FM	2027

Wissen

	Maßnahme	Zuständigkeit	Umsetzung im
Transparenz in der Öffentlichkeit stärkere Implementierung von Umweltstandards in Produktbeschreibungen	Produktbeschreibungen von Produkten der #Climb Green Serie sollen vom CSR auf Richtigkeit geprüft werden.	CSR / PM (offen)	2025
Transparenz in der Öffentlichkeit	Die Kommunikation des #ClimbGreen Logos soll auf Kompatibilität mit der Green Claims Directive geprüft werden.	CSR (offen)	2026
Transparenz in der Öffentlichkeit Veröffentlichung von Entwicklungen zum Thema Verantwortung	Der Verantwortungsbereich der Homepage soll dahingehend verändert werden, dass Entwicklungszahlen von Umweltleistungen besser erkannt und verfolgt werden können.	CSR (offen)	2026
Podcast zum Thema Verantwortung	Das Marketing nimmt in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren mind. 3 Podcasts zum Thema ökologische Verantwortung im Klettersport, Produktion von Outdoorausrüstung, unternehmerischer Verantwortung auf und publiziert diese auf einschlägigen Kanälen	Marketing (offen)	2025

Kommunikation

	Maßnahme	Zuständigkeit	Umsetzung im
EmpCo - Greenwashing vermeiden	Überarbeitung der bestehenden Produktkommunikation, insbesondere des internen ClimbGreen-Logos unter Berücksichtigung aktueller regulatorischer Anforderungen	PLM/CSR	2026
EmpCo - Greenwashing vermeiden	Prüfung der Homepage und Kommunikation auf EmpCo-Konformität	Marketing/CSR	2026

Management, Systeme und Prozesse

	Maßnahme	Zuständigkeit	Umsetzung im
Erstellung einer Verfahrensweisung Erstellung einer Verfahrensweisung	Ergänzung der Verfahrensweisung 39 zur internen Umweltbetriebsprüfung um den Abschnitt Rechtssicherheit.	CSR	2026
Kontrollplan Rechtskaster	Erstellung eines Kontrollplans mit Unterscheidung zwischen rechtlichen und internen Prüfungen, inkl. Prüfintervall und Verantwortlichkeit.	FM, Produktion	2026
Lenkung von umweltrelevanter Rechtsvorschriften	Verfassen einer Verfahrensweisung zur Lenkung von Umweltrelevanten Rechtsvorschriften	CSR	2026

c. Nicht erreichte Ziele

Kennzahlen und Ressourcen

	Maßnahme	Zuständigkeit	Umsetzung im	Kommentar
Papier Digitalisierung von Vertragswerken	Einführung von Docu Sign, mithilfe dessen Verträge digital unterzeichnet und abgelegt werden können.	IT (offen)	2025	Aus Kostengründen nicht eingeführt.
CO2-Emissionen Anreise zur Arbeit per Rad	Die interne Mitarbeiter*innen-Challenge, welche Motivationen zur Arbeitspendelei per Rad setzt, soll durch mehr Mitstreiter*innen gestärkt werden: Die Teilnehmerzahl 2022 (= 24 Personen) soll im Laufe des Jahres 2023 auf 44 Personen gesteigert werden.	MA (Martin Schlemmer anfragen) (offen)	2023	Das Ziel für 2023 wurde nicht erreicht. Wir hatten aber eine Steigerung von 6 Personen (+25%)
Papier A6 statt A4	Es soll geprüft werden, ob Packstücke oder Lagerscheine in Zukunft in A6 statt A4 gedruckt werden können, um so den Papierverbrauch zu minimieren.	IT (offen)	2024	Aufgrund einer Notwenigen Neuprogrammierung des TSP Warenmanagementsystems und des geringen Reduktionspotentials dieser Maßnahme, wird die Umstellung nicht durchgeführt

Reporting

	Maßnahme	Zuständigkeit	Umsetzung im	Kommentar
Kennzahlen Getting ready for CSRD 2026	CSR basecamp – Verantwortungsbewusstes Wachstum und positive Reputation. Materialitätsanalyse zu relevanten ESRS- Reportingstandards sowie Etablierung eines Systems zur Datenerfassung und Managementprozessen.	CSR (offen)	2024	Ziel wird entsprechend der aktuellen Gesetzgebung angepasst

VIII. VALIDIERUNG DURCH DEN UMWELTGUTACHTER

Nächste Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im August 2028 zur Validierung vorgelegt. In den Jahren dazwischen wird eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung erstellt und dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Dr. Norbert Hiller (Zulassungs-Nr. DE-V-0021)
Intechnica Cert GmbH (Zulassungs-Nr. DE-V-0279)
Ostendstr. 181
90482 Nürnberg



Validierungsbestätigung

Der Unterzeichnende, Dr. Norbert Hiller, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0021, zugelassen für die Tätigkeitsbereiche gemäß NACE-Code Rev. 2: 13.99 und 32.30, bestätigt hiermit, dass er überprüft hat, ob der Standort bzw. die Organisation EDELRID GmbH & Co. KG, wie in der Umwelterklärung mit der Registrierungsnummer DE-165-00072 dargestellt, sämtliche Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) sowie der Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und der Änderungs-VO 2017/1505 vom 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation/des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Ort, Datum

Dr. Norbert Hiller

IX. FREIGABE DURCH DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mit der vorliegenden Umwelterklärung wollen wir unsere Mitarbeiter*innen, Kunden sowie Kundinnen und Geschäftspartner*innen über den Umweltschutz in unserem Unternehmen informieren. Wir versichern den Wahrheitsgehalt der in dieser Umwelterklärung enthaltenen Informationen und geben die Umwelterklärung für die Öffentlichkeit frei.

Verantwortlich für die Freigabe dieser Umwelterklärung ist die Geschäftsleitung.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im August 2028 vorgestellt.

Ihre Meinung interessiert uns!

Ihre Kontaktadresse für weitere Informationen:

EDELRID GmbH & Co. KG
csr@edelrid.de

Verfasser*innen der Umwelterklärung:

Dr. Gianina Illing

IMPRESSUM

EDELRID GmbH & Co. KG

Achener Weg 66

88316 Isny im Allgäu

Germany

Tel: +49 (0) 7562 981 0

Fax: +49 (0) 7562 981 100

E-Mail: mail@edelrid.de

www.edelrid.com